

Zufällig ein Schwert entdeckt

Finder war Bedeutung nicht bewusst

VON CHRISTOPH BOßMEYER

Großenwieden/Hannover.

Was unter Umständen passieren kann, wenn man an der Weser spazieren geht, ist dieser Tage bekannt worden. Das mittelalterliche Schwert mit der Inschrift „Ulberht“, das diese Woche in Hannover der Öffentlichkeit vorgestellt wurde, hatte ein Privatmann bereits im Frühjahr 2012 bei Baggerarbeiten in der Weser gefunden. Diese hat er beobachtet und das Schwert vermutlich in dem ans Ufer geschwemmten Aushub des Baggerschiffes gefunden.

Dass das Schwert nun doch noch seinen Weg ins Museum finden wird, ist Prof. Dr. Heinrich Härke zu verdanken, seines Zeichens gebürtiger Hamelner und Inhaber eines Lehrstuhls für Ur- und Frühgeschichte und Archäologie des Mittelalters an der Universität Tübingen. Der Mann, der das Schwert beinahe zwei Jahre bei sich zu Hause aufbewahrt haben soll, habe Härke eher zufällig davon erzählt, worauf diesem die Bedeutung des Fundes sofort klar wurde. Der Ausgang der Geschichte ist bekannt.

Landesarchäologe Henning Haßmann ist froh, dass der Fund den Weg ins Museum finden wird und derzeit von Spezialisten untersucht und konserviert wird, um ihn langfristig zu erhalten. Mit dem Finder habe man auch eine auskömmliche Lösung gefunden, denn an sich ist der Finder dem Gesetz nach zur Hälfte der Eigentümer des archäologischen Fundes, zur anderen Hälfte der Bund, der für Wasser- und Schifffahrtsstraßen zuständig ist. Bei „Funden von herausragender wissenschaftlicher Bedeutung“ können diese jedoch

eingezogen werden. In diesem Fall habe man sich mit dem Finder aber einigen können und ihm sogar einen Finderlohn angeboten, den „dieser akzeptiert hat“, so Haßmann vom Niedersächsischen Landesamt für Denkmalpflege mit Sitz in Hannover.

„Das Landesamt will das Schwert im kommenden Jahr im Landesmuseum in Hannover ausstellen“, so Haßmann. Auch wenn das Schwert im Rahmen einer Präsentation kürzlich der Öffentlichkeit vorgestellt wurde, sind die Experten des Landesamtes noch dabei, das Schwert zu untersuchen. „Die Restauratoren haben noch kein grünes Licht gegeben“, erklärt Haßmann, sodass ein möglicher Transport des Schwertes oder eine zeitnahe Ausstellung des bedeutenden Fundes derzeit ausgeschlossen sei.

Das soll aber auf keinen Fall so bleiben. Die Zustimmung der Restauratoren vorausgesetzt, ist denkbar, das Schwert auch für eine Ausstellung nach Hessisch Oldendorf zu bringen und dort der Öffentlichkeit zu präsentieren. Unter Umständen sei sogar denkbar, „eine Kopie des Schwertes dauerhaft vor Ort auszustellen“, so Henning Haßmann weiter. Konkret sind diese Planungen allerdings noch nicht. In der Weser werden regelmäßig Baggerarbeiten durchgeführt. Zum einen von Unternehmen, die aus der Weser Kies gewinnen, um daraus Kies- und Betonprodukte für die Beton-, Mörtel- und Bauindustrie herzustellen.

Ein weiterer Grund für die regelmäßigen Baggerarbeiten in der Weser ist die Regelung,



Niedersachsens Wissenschaftsministerin Gabriele Heinen-Kljajic (Grüne) präsentiert das Schwert, das eher zufällig im Aushub nach Baggerarbeiten in der Weser bei Großenwieden gefunden worden war. dpa

dass der Fluss schiffbar bleiben soll. In diesem Fall zeichnet die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes verant-

wortlich. Wer demnächst also einen Spaziergang an der Weser unternimmt und dabei ein Baggerschiff beobachtet, sollte die

Augen offenhalten. Wer weiß, was für historisch bedeutsame Schätze die Weser im Landkreis noch bereithält.

Vögel leiden unter der Trockenheit

Selbst Eisvogel erfrischt sich in der Vogeltränke / NABU: Durstenden Tieren jetzt Wasser anbieten

Hessisch Oldendorf. Einen seltenen Gast konnte unser Leser und Hobbyfotograf Horst Ellebracht in seinem Garten beobachten. Ein Eisvogel nahm ein erfrischendes Bad in der Vogeltränke. Der Vogel, der wegen seiner Schönheit und Farben gern als „fliegender Edelstein“ bezeichnet wird, steht für lebendige Flüsse und Auen und hat zuletzt scheinbar Ellebrachts Gartenteich ausprobiert. Ähnlich selten, wie der Umstand, dass ein Eisvogel, in Deutschland in den Jahren 1973 und 2009 zum Vogel des Jahres gewählt, an der heimischen Vogeltränke zu beobachten ist, war auch die Tatsache, dass der Hobbyfotograf gleich eine Kamera zur Hand hatte. Bei Horst Ellebracht ist das aber nicht verwunderlich, hat er die Kamera doch fast immer dabei, falls sich ihm spontan ein schönes oder seltenes Motiv bietet.

Der Naturschutzbund NABU Hameln-Pyrmont schlägt übrigens Alarm und bittet die Bevölkerung um Mithilfe: Unter der Hitze und extremen Trockenheit leiden die heimischen Vögel ganz besonders. Deshalb solle man jetzt an geeigneten Orten Vogeltränken aufstellen, appelliert der Hans Arend vom

Kreisverband. „Die Gefiederten finden nur sehr schwer offene Wasserflächen. Selbst Gräben und kleine Bäche sowie Tümpel und Teiche sind ausgetrocknet.“

Das kann die Vögel in lebensbedrohliche Situationen bringen. Es wurden schon Vögel beobachtet, die in ihrer Verzweiflung an Glasscheiben leck-

ten, in der Annahme, es handele sich um Wasser. Deshalb sollte man jetzt Vogeltränken aufstellen. „Geeignet seien flache Schalen, Teller und Unter-

setzer. Wichtig sei, dass diese für Katzen nicht erreichbar seien und mindestens einmal täglich gesäubert würden“, so Arend.



Hobbyfotograf Horst Ellebracht lichtete diesen Eisvogel beim erfrischenden Bad in der Vogeltränke ab.

KURZ NOTIERT

Stadt beruft Ehrenbeamten

Hessisch Oldendorf. Der Rat der Stadt hat Ortsbrandmeister oder deren Stellvertreter gewählt und in ein Ehrenbeamtenverhältnis berufen. Entsprechend geehrt wurden Julian Kerkmann (Barksen), Dirk Kuhfuss und Andreas Kostosz (Fischbeck), Horst Binder und Martin Krafft (Friedrichshagen), Horst Söffker und Heiko Heinemeier (Kleinenwieden), Thomas Feinger und Christian Koch (Krückeberg), Stefan Fielitz (Weibek) und André Kaliebe und Heiko Hartmann (Welsede).

FERIENPASS

Heute

- **Ballspiele**, von 9 bis 10.30 Uhr, in der VfL-Sporthalle am Rosenbusch, Hessisch Oldendorf.
- **Selbstbehauptung für Kinder**, von 9 bis 12.30 Uhr, Grundschule am Rosenbusch, Hessisch Oldendorf.
- **PC-Führerschein**, von 10.30 bis 17.15 Uhr, Sitzungsraum Weserstraße, Rathaus, Hessisch Oldendorf.
- **Konzentriert geht's garantiert**, von 12 bis 13 Uhr, in der Malschule, Hessisch Oldendorf.
- **Mein persönliches Badesalz**, von 12 bis 13 Uhr, in der Malschule, Hessisch Oldendorf.
- **Rock 'n' Roll tanzen**, von 15 bis 16.30 Uhr, Grundschule am Rosenbusch, Hessisch Oldendorf.
- **Mix it**, von 17 bis 19.30 Uhr, in der Malschule, Hessisch Oldendorf.
- **Selbstverteidigung**, von 17 bis 19 Uhr, in der Turnhalle, Ellerbachstraße, Rohden.

Morgen

- **Ein Tag im Saupark Wiesentgehege**, von 9.30 bis 17 Uhr, an der Bushaltestelle, Oberschule, Mühlenbachstraße, Hessisch Oldendorf.
- **Wanderung mit Hund und Pony**, von 14.30 bis 17.30 Uhr, an der Hamelner Straße 3, bei der katholischen Kirche, Hemeringen.
- **Speed-Badminton**, von 15 bis 16.30 Uhr, auf dem Sportplatz, Großenwieden.
- **Mädchenfußball**, von 17.30 bis 19 Uhr, auf dem Sportplatz Deckbergen, Karl-Büthe-Platz 8, Deckbergen.
- Aufgeführt sind nur Aktionen, die noch über freie Plätze verfügen. Infos über freie Plätze sind bei Tarik Önelcin (0172/4153188) zu erhalten.

SERVICE

Apotheken

- **Heute:** Turm-Apotheke am Posthof, Am Posthof 3, Hameln, 05151/28766.

Notdienste

- **Ärztlicher Dienst:** Tel. 05152/19218.
- **Chirurgischer Dienst:** Tel. 05151/109359.
- **Augenarzt:** Tel. 05151/971225.
- **Zahnärztlicher Dienst:** Tel. 05151/925079.

Kontakt

- **Redaktion:** Tel. 05151/200-415, Fax 05151/200-429, E-Mail: r.michalla@dewezet.de